

Orchester-Konzert bietet Genuss aus einem Guss

Premiere für Dirigent Björn Zimmermann in Hövelhof

Hövelhof (al). Seit den Sommerferien haben sich die Musiker des Blasorchesters Hövelhof auf ihr großes Weihnachtskonzert vorbereitet. Erstmals stellte jetzt Björn Zimmermann als neuer musikalischer Leiter das festliche Programm zusammen.

»Ein echter Schlussakkord für das Weihnachtsfest«, unterstrich auch Pfarrer Bernd Haase in seiner Begrüßung in der Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk fest.

Das ereignisreiche Jahr ließ der erste Vorsitzende des Fördervereins des Blasorchesters, Walter

Berenbrinker, noch einmal Revue passieren. »Hinter uns liegt ein turbulentes Jahr. Das ehemalige Jugendblasorchester wurde komplett neu strukturiert. Jetzt haben wir drei Säulen: Das Blasorchester, das Jugendorchester und die Nachwuchsmusiker«, erläuterte Berenbrinker. Das Blasorchester erhofft sich so bessere Ausbildungsmöglichkeiten für den musikalischen Nachwuchs. Dies unterstützt auch der im August gegründete Förderverein.

In seiner Moderation wies Frank Ewers darauf hin, dass das Konzert seit 1993 fester Bestandteil des Weihnachtsfestes in der Hövelhof Pfarrkirche ist. Ewers lud zu einer gut eineinhalbstündigen, facettenreichen musikalischen Reise durch mehrere Jahrhunderte

ein.

Auf dem Programm standen neben weihnachtlichen Melodien wie »Es ist ein Ros entsprungen« auch Filmmusiken wie »A Home Alone Christmas« aus dem Film »Kevin allein zu Haus II« oder »Somewhere Over The Rainbow« aus dem Musical »Der Zauberer von Oz«, zu dem auch das 15-köpfige Nachwuchsensemble das Blasorchester verstärkte.

Nach dem »Königsmarsch« von Richard Strauß folgte mit dem rund zehnminütigen »The Saint And The City« das längste und wohl auch schwierigste Stück des Konzertes. Die gut einstudierten Hövelhofer Musikanten spielten wie aus einem Guss und freuten sich über den lang anhaltenden Applaus nach dem Finale.



Mehrere hundert Zuhörer waren zum traditionellen Weihnachtskonzert des Blasorchesters Hövelhof in die Pfarrkirche gekommen. Die Musiker boten besinnlich-

festliche Stücke mit weihnachtlichen Melodien sowie Ausschnitte und gern gehörte Potpourris aus Film und Musical.

Foto: Axel Langer